

**5** MINUTEN  
FÜR ...

*"Die Menschen vergessen, was du sagst und was du tust. Aber wie sie sich in deiner Gegenwart gefühlt haben, vergessen sie nie."*

Maya Angelou

# BeWERTungsgespräche in der Volksschule

## Erkenne den WERT dieses Gesprächs

„LehrerInnen und Erziehungsberechtigte haben eine möglichst enge Zusammenarbeit in allen Fragen der Erziehung und des Unterrichtes der SchülerInnen zu pflegen“, heißt es im Schulunterrichtsgesetz § 19. Abs. 1. Das seit diesem Schuljahr verpflichtende Bewertungsgespräch ist ein wertvoller Beitrag zu dieser Zusammenarbeit, wenn es mit der nötigen Wertschätzung und nicht einer Bewertung von noch nicht Gekonntem durchgeführt wird. Dabei eine entsprechende Gesprächskultur zu entwickeln ist unerlässlich.

01

Das Gespräch mit dem Lernenden – statt über den Lernenden

### Was genau ist ein Bewertungsgespräch?

Das Bewertungsgespräch ist ein Gespräch zur Lern- und Entwicklungssituation des Kindes. Es wird von der Lehrperson zusammen mit dem Kind und den Erziehungsberechtigten geführt und fokussiert auf das bisher Erreichte und die erbrachten Leistungen, um daraus gemeinsam die nächsten Lernschritte zu definieren. Laut Hattie (2013) bestimmt niemand das Lernen mehr, als der Lernende selbst. Die Selbsteinschätzung der Schüler und Schülerinnen, das Lernziel erreichen zu können, ist dabei sehr wesentlich. Wird diese Eigenverantwortung an Schulen gelebt, ist es eine logische Schlussfolgerung, dass das Kind als Hauptakteur über seine Arbeit und Lernerfolge berichtet. Die Kinder lernen dabei sich selbst einzuschätzen, zu artikulieren, zu argumentieren und sich selbst zu präsentieren. Die Hauptaufgabe der Lehrperson in diesem Zusammenhang ist das Herausarbeiten der Stärken und Potentiale der Kinder. Gemeinsam mit den Eltern werden die nächsten Lernschritte festgelegt.

02

Aufgabe der Schule ist es das Gelingen zu organisieren, nicht das Mislingen zu dokumentieren.

Otto Herz

### No-Gos beim Bewertungsgespräch

Das Bewertungsgespräch unterscheidet sich wesentlich vom herkömmlichen Elternsprechtag. Nicht die Noten, sondern die Stärken des Kindes und das Kind selbst stehen im Vordergrund des Gesprächs. Das Zusammentreffen zwischen Eltern-Lehrer-Schüler hat weiter nicht den Zweck eines Krisengesprächs, es soll kein Konfliktgespräch sein, auch kein Erziehungsgespräch auf Grund von Fehlverhalten. Anlässe für diese Art von Gesprächen sollten flexibel erkannt und genutzt werden. Dazu können andere Termine oder Gespräche herangezogen werden. Es gibt vielfältige Möglichkeiten wie Sprechstunden, vereinbarte Gespräche, Elternsprechtage, Tutorenbegleitung der Schülerinnen und Schüler, Elterncafes, Elternstammtische...

03

Begegnung auf Augenhöhe

### Gesprächskultur

In allen Lebensbereichen stellt eine gute Gesprächskultur die wesentliche Grundvoraussetzung für eine gelungene Kommunikation und Weiterentwicklung dar. Das beinhaltet das gegenseitige Zuhören, das Einbringen kurzer Beiträge, um anderen die Chance auf eine Wortmeldung zu geben, das Ausreden lassen, die grundsätzliche Bereitschaft zur Verständigung, das Vermeiden von Angriffen und Abwertungen, das Bewegen auf Sachebene, das Einhalten von Vereinbarungen und die Bereitschaft, eine gemeinsame Entscheidung zu akzeptieren. Äußere Faktoren sind terminliche und örtliche Absprache, Festlegung der Dauer und Themen des Gesprächs. Es ist wesentlich, die Eltern über den Sinn des Bewertungsgesprächs schon beim Klassenforum zu informieren, damit sie nicht mit falschen Erwartungen kommen.

Wozu soll ein Bewertungsgespräch geführt werden?

## Sinn des Bewertungsgesprächs

- Vertrauensbildung zwischen Kind-Erziehungsberechtigten-Lehrperson
- Bewusstmachen der Verantwortung aller Beteiligten in ihrer Rolle
- Zusammenarbeit und Einbindung aller in den Bildungsprozess
- Förderliche Rückmeldekultur
- Orientierung für nächste Lernschritte
- Stärken- und Interessensorientierung
- Transparenz der Leistungen und Orientierung am Lehrplan
- Eröffnung neuer Lernwege
- Entwicklung des Kindes bezüglich Selbstbewusstseins, Selbstreflexion, Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit

So gelingt es

## Ablauf des Bewertungsgesprächs und Lehrerrolle

Die Rolle der Lehrperson ist eher eine moderierende, unterstützende im Großteil des Gesprächs. Nach der Begrüßung und kurzen Erklärung des Ablaufs des Gesprächs präsentiert das Kind seine Lernergebnisse, einen Rückblick darauf, was es fachlich und persönlich dazugelernt hat, sowie einen Ausblick auf besondere Vorhaben oder persönliche Ziele. Hilfreich dabei können im Unterricht angefertigte Portfoliomappen oder Lernblumen sein, durchaus auch Arbeiten aus dem kreativen Bereich. Danach geben die Eltern Feedback zur Präsentation und ihrer Wahrnehmung über die Lernerfolge des Kindes. Die Lehrperson legt anschließend ihre Eindrücke dar. Im Anschluss gibt es einen gemeinsamen Austausch, bei dem der Lehrperson vor allem eine beratende Rolle zukommt. Am Ende des Gesprächs treffen alle Beteiligten nötige Vereinbarungen, die von der Lehrperson dokumentiert werden.

## PRAXISTIPPS

- Bewertungsgespräche sind eine WERTvolle Möglichkeit der lernförderlichen Rückmeldung. Begeistern Sie durch SCHILFS oder in Konferenzen Ihr Lehrerteam und sorgen Sie für regelmäßigen Austausch darüber.
- Schaffen Sie Möglichkeiten für ein Tutorensystem an Ihrer Schule, bei dem die Kinder ein monatliches Einzelgespräch von ca. 10 – 15 Minuten mit ihrer Lehrperson haben. Dieser ständige Austausch fördert die Selbstwahrnehmung der Kinder enorm und die Kinder kommen durch die regelmäßigen lernförderlichen Rückmeldungen in eine lernende Haltung. BEWERTungsgespräche sind dann eine Selbstverständlichkeit im Schulalltag, und werden zweimal jährlich mit den Eltern gemeinsam durchgeführt.
- Geben Sie den Kindern Zeit, Antworten in sich zu finden. Lehrpersonen sind es oft gewohnt, alles vorzugeben und verhindern damit wesentliche Lerneffekte bei den Kindern. Die Erfahrung zeigt, dass bereits sehr junge Kinder selbstreflexiv agieren, wenn sie mit guten Fragen dazu anregt werden. (Warum ist es dir an diesem Tag so gut gelungen? Was hat dir geholfen, dass du das heute so gut konntest? Was brauchst du von mir, um in dieser Sache weiterzukommen?)

## AUTORIN

Susanne M. Kappl, MA | Leiterin der Volksschule im Farbengarten, Allhartsberg und Mitarbeiterin im NCoC für lernende Schulen



**Alternative Leistungsbeurteilung** unter dem Link: <https://www.lernende-schulen.at/mod/glossary/view.php?id=12&mode=cat&hook=10>

[https://www.lernende-schulen.at/pluginfile.php/4244/mod\\_resource/content/1/Leitfaden%20zur%20Grundschulreform.pdf](https://www.lernende-schulen.at/pluginfile.php/4244/mod_resource/content/1/Leitfaden%20zur%20Grundschulreform.pdf)

**BMBWF** (2017). Leitfäden zur Grundschulreform, Band 2: Alternative Leistungsbewertung in der Grundschule. Wien: Bundesministerium für Bildung.

**Electure** zum Thema „Das Bewertungsgespräch in der Volksschule“ unter <https://vph.adobeconnect.com/p5frc4z7bqmv/?proto=true>

**Hattie, J. & Timberley, H.** The power of feedback. Review of Educational Research, 77, 81-112. Die Zeit-online, Jahrgang 2013, Ausgabe 02, Hattie Studie

### IMPRESSUM

**Medieninhaber:** PH Niederösterreich, Mühlgasse 67, 2500 Baden, Österreich. **Hersteller:** National Competence Center für lernende Schulen - ehemals Zentrum für lernende Schulen (ZLS). **Inhalt:** PH Niederösterreich **Verlagsort:** Baden. Herstellungsort: Baden. PH Niederösterreich. Mühlgasse 67, 2500 Baden | T +43 2252 88570108 | [www.ph-noe.ac.at](http://www.ph-noe.ac.at) | Rückfragen unter [5mf@lernende-schulen.at](mailto:5mf@lernende-schulen.at) | [www.lernende-schulen.at](http://www.lernende-schulen.at)

Als Leser/in von 5MF entscheiden Sie über den Nutzen des für Sie zur Verfügung gestellten Mediums und den Grad der Vertiefung in die verlinkten Unterlagen. Diese und alle vorhergehenden Ausgaben finden Sie unter <https://www.lernende-schulen.at/course/view.php?id=42>

ISSN 2414-0686